

EFFT - Müllpressen und Verdichtungsanlagen Seminar-Nr. 30.60.1000 12T - DE

Die elektrische Ausrüstung von Müllpressen und Verdichtungsanlagen sind gekennzeichnet durch Steuerungen, Sicherheitseinrichtungen, elektrischen Antrieben und den zugehörigen Bedienelementen. Für Mitarbeiter ohne elektrotechnische Ausbildung bietet dieses Seminar die Voraussetzungen, festgelegte Tätigkeiten im elektrischen Anwendungsbereich der betrieblichen Umgebung durchzuführen. Die entsprechenden Ausbildungskriterien sind in dem DGUV Grundsatz 303-001 enthalten.

Betriebliche Ausrichtung der Fortbildung

Die festgelegten Tätigkeiten werden auf Grundlage der betrieblichen Anforderungen in Theorie und Praxis vermittelt und in Arbeitsanweisungen beschrieben. Es bedarf einer geeigneten betrieblichen Organisationsstruktur unter Einbeziehung einer verantwortlichen Elektrofachkraft.

Dauer der Fortbildung

Die Fortbildungsdauer orientiert sich an der Komplexibilität und dem Umfang der elektrischen Tätigkeiten und wird bei Müllpressen und Verdichtungsanlagen für die Instandsetzung von Endschalterdefekte, Leitungsbeschädigungen und Erneuerung von Steckvorrichtungen 2 Wochen Präsenzzeit in Anspruch nehmen. Ergänzend zur Präsenzzeit im FBZ-E wird eine Vorortschulung von 2 Tagen am Firmensitz eingeplant. Die Vorortschulung dient zur Erprobung / Optimierung der Arbeitsanweisungen und zur Erstellung der Prüfprotokolle nach Abschluss der elektrischen Arbeiten.

- ⚡ Vororttermin zur Aufnahme der elektrischen Ausrüstung von Müllpressen für die Einbeziehung in den Seminarunterlagen und zur Vorbereitung der Workshops für die betriebliche Praxis.
- ⚡ 1 Woche Basisseminar
- ⚡ 1 Woche Fachseminar
- ⚡ 2 Tage Vorortschulung
- ⚡ 1 Tag jährliche Nachschulung (siehe „Nachschulung der Qualifikation EFFT“)

Prüfung, Zertifikat und Bestellsurkunde

Das Seminar zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten schließt mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung ab. Mit dem erfolgreichen Bestehen wird eine Zertifizierung durchgeführt. Sie dient dem Arbeitgeber als Grundlage der Bestellung seiner Mitarbeiter. Die hierzu erforderliche Bestellsurkunde wird im Entwurf seitens des FBZ-E vorbereitet.

Nachschulung der Qualifikation EFFT

Die „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ unterliegt der Nachschulpflicht. Durch die Teilnahme an der Fortbildung im FBZ-E werden die Unternehmen / Teilnehmer in einer Nachhaltung aufgenommen und automatisch jährlich zur Nachschulung eingeladen. Die Nachschuldauer beträgt zur Aufrechterhaltung der Qualifikation ein Tag. Sofern sich betriebliche Änderungen mit Auswirkungen auf dem Arbeitsbereich der EFFT ergeben, kann die Nachschulung mit einer Aufbaustufe zur Anpassung / Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten kombiniert werden.

Teilnehmer

Technisches Fachpersonal mit Berufsausbildung oder vergleichbarer Qualifikation. Voraussetzung für die Fortbildung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten ist somit eine der beruflichen Ausrichtung erweiterbare Ausbildung auf den elektrischen Anwendungsbereich.

Themen innerhalb der Fortbildung

Die Themenvermittlung wird durch die Einbeziehung technischer Aufbauten seitens des FBZ-E für die praktischen Übungen begleitet. Die Aufbauten werden unterschiedlichen Umfang aufweisen und haben für die Kenntnisvermittlung folgende Aufgaben:

- ✔ Lesbarkeit und Abgleich mit der vorhandenen Dokumentation
- ✔ Fehlereingrenzung und Entscheidungsfähigkeit, ob der erforderliche Eingriff sich im fachlichen Zuständigkeitsbereich befindet
- ✔ Instandsetzung und Erkennbarkeit von Optimierungsmöglichkeiten
- ✔ Erstellung von Prüfprotokollen nach Abschluss der elektrischen Arbeiten

Vororttermin

zur Aufnahme der elektrischen Ausrüstung von Müllpressen für die Einbeziehung in den Seminarunterlagen und zur Vorbereitung der Workshops für die betriebliche Praxis

- ✔ Klärungen zu den betrieblichen Standards für Schaltpläne und Kennzeichnungsregeln elektrischer Einheiten und Betriebsmitteln
- ✔ Feststellung von Hersteller und Typen der im Einsatz befindlichen elektrischen Materialien
- ✔ Betrachtungen zur betrieblichen Organisationsstruktur für die Einbeziehung der Teilqualifizierung EFFT
- ✔ Erfordernisse zum Werkzeug für elektrische Arbeiten und der Prüfgeräte für die Protokollerstellung
- ✔ Festlegungen zu den durchzuführenden elektrischen Arbeiten unter Beachtung des betrieblichen Arbeitsschutzes

1 Woche Basisseminar

1 Woche Fachseminar

2 Tage Vorortschulung

Neben den sicherheitstechnischen und normenbezogenen Arbeitsabläufen werden Überprüfungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt:

- ✔ Austausch von Sensoren entsprechend Temperaturfühler Pt 100 und verwandte Ausführungen
- ✔ Messbarkeit und Entscheidungsfähigkeit zu elektrischen Antrieben
- ✔ Einstellung von Parametern bei Schutzorganen entsprechend den Vorgaben der Dokumentation
- ✔ Nachvollziehbare Protokollierung der Arbeitsabläufe und Fehleraufzeichnungen
- ✔ Sicherer Umgang mit der begleitenden Dokumentation der elektrischen Ausrüstung

Durchführung und Preise

Beginn: nach Vereinbarung
 Dauer: 108 Unterrichtsstunden
 Durchführung: 12 Tage mit je 9 Unterrichtsstunden von 9:00 bis 16:00 Uhr

Preise:	1 Teilnehmer	4.800,- €	pro Teilnehmer	4.800,- €
	2 Teilnehmer	7.000,- €	pro Teilnehmer	3.500,- €
	3 Teilnehmer	8.400,- €	pro Teilnehmer	2.800,- €
	4 Teilnehmer	10.400,- €	pro Teilnehmer	2.600,- €
	5 Teilnehmer	12.000,- €	pro Teilnehmer	2.400,- €
	6 Teilnehmer	13.800,- €	pro Teilnehmer	2.300,- €

Ab 6 Teilnehmer jeder weitere Teilnehmer 2.300,- €. Die Preise mit der Unternehmensstaffelung (günstigere Preise bei einer höheren Anzahl von Teilnehmern) beziehen sich auf: Pro Unternehmen oder pro Angebotsanfrage. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.